



## Natur und Umwelt

### Sie sind wieder da!

Alles treibt aus. Helles zartes Grün schiebt sich in die Blütenpracht, angenehme Temperaturen, das Herz geht auf: da hält es niemand im Haus. Und noch jemand merkt auf: Gelbgrün? Ha, schwach und krank? Danke für die freundliche Einladung zum Essen, wir kommen gern.

Ihre Familie Blattlaus.

In meinen Gartenanfängen hat es mich auch beeindruckt, wenn dichte Kolonien auf meinen vielgeliebten Rosenstöcken saßen. Gift auszubringen war für mich tabu, also hatte ich mich über Blattlausfeinde schlaug gemacht.



*Blattlaus-Invasion (Pixabay)*

Marienkäfer sollen einen Heißhunger auf Blatt- und den schwer beizukommenden Schildläusen haben. Zuversichtlich beobachtete ich die Gruppen und sah auch, wie ein 7-Punkt-Marienkäfer (die Benennung der Arten wird tatsächlich oft von der Anzahl der Punkte bestimmt) durch die Blattlausherden lief. Aber der Käfer machte überhaupt keine Anstalten eine zu verspeisen. Angeblich verputzt er 70 Exemplare pro Tag! Er interessierte sich zwar für die grünen Lauser, befühlte sie, aber fraß keine – soweit ich sah.



*Die Luftwaffe landet. (Pixabay)*

Tags darauf ertappte ich ihn(?) und Partner/in mitten in der Kolonie bei einem „Käferstündchen“. Da ich ja weiß, was sich gehört, zog ich mich diskret zurück, behielt aber die Blattlauskolonie im Auge, und tatsächlich zierte wenig später ein Gelege von winzigen gelben Eiern inmitten der Herde das Blatt.

Jeden Tag schaute ich nach dem Nachwuchs, dessen Schlüpfen temperaturabhängig ist (je wärmer desto schneller entwickelt er sich), und wurde tatsächlich Zeuge wie eine winzige Larve die Eihülle verließ, auf die größte Blattlaus zustürmte und sie ansprang.

Im direkten Größenvergleich würde das bedeuten, dass unsereiner einem Bison an den Kragen ginge.

Die Kolonie hatte keine Chance...

*Rechts: Klein und gefräßig: Marienkäferlarve (Pixabay)*





Marienkäfer Eier unter Brennnesselblatt (Pixabay)

Ameisen halten Blattläuse sogar in Herden, melken sie und beschützen sie gegen ..., doch das ist eine andere Geschichte.

Ich bin inzwischen bei Blattlausbefall ausgesprochen gelassen. Nach zwei bis drei Wochen ist er verschwunden, und meine Pflanzen nehmen keinen Schaden.

Ein wunderbares Frühjahr wünscht

Ihr **Grünschnabel**

Die Blattläuse können einem schon wieder leidtun: Ihre Feinde sind Legion.

Die friedlichen Blattsauger ziehen das Eiweiß aus dem Pflanzensaft und geben Zucker ab. So werden sie zu einer beliebten Süßspeise für verschiedene Blattwanzenarten, Florfliegen, Larven der Schwebfliege, Ohrenkneifer, Schlupfwespen und nicht zu vergessen Vögel. Spatzen packen einen mit Blattläusen besetzten Zweig und ziehen ihn wie Resteis am Stiel durch den Schnabel.

Nur wenige mm groß, aber ein engagierter Blattlausjäger: Marienkäfer der Gattung *Scymnus*. (Aus: Hans Steiner (1985: Nützlinge im Garten)



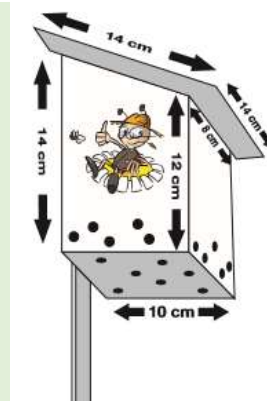
7/2017

## Bauanleitung Marienkäferhotel

Folgendes Baumaterial wird benötigt: Holz: unbehandelte Weichholzbretter aus Tannen- oder Kiefernholz

- Rückwand: 1 Brett 14cm x 8cm x 1cm stark
- Vorderwand: 1 Brett 12cm x 8cm x 1cm stark
- Seitenwände: 2 Bretter, jeweils 14cm x 10cm x 1cm stark, eine Länge auf 12cm abgeschrägt
- Dachplatte: 1 Brett 14cm x 14cm x 1cm stark
- Bodenplatte: 1 Brett 8cm x 8cm x 1cm stark. In das Bodenbrett werden einige Einschlupflöcher mit etwa 8 Millimeter Durchmesser gebohrt.

- Latte zum Aufstellen des Hauses: 80cm x 2cm x 1,5cm stark
- Dachpappe, Schilfrohre, Plexiglas oder Ähnliches, um die Dachplatte vor der Witterung zu schützen: etwa 16cm x 16cm
- Nägel oder Schrauben zum Zusammenbau der Holzteile
- Nägel zum Befestigen der Dachpappe, der Schilfrohre oder des Plexiglases
- Füllmaterial: Holzwolle



Häuschen zusammenbauen.

An die Rückwand nagelt man die stabile Latte an und der Innenraum des Quartiers wird mit Holzwolle gefüllt (Achtung: Holzwolle natürlich einfüllen bevor das Dach angehängt wird!).

Aus: [http://giftzweig.ch/fileadmin/Dokumente/Marienkaeferhaus\\_d.pdf](http://giftzweig.ch/fileadmin/Dokumente/Marienkaeferhaus_d.pdf)

**Standort und Wartung:** Das Marienkäferhaus wird in den Boden zwischen die Pflanzen gesteckt, die besonders häufig von Blattläusen befallen sind. Das Häuschen sollte dabei in Süd- oder Ostrichtung stehen und sich an einem sonnigen oder halbschattigen Platz befinden. Das Haus bleibt das ganze Jahr über draußen und eine Reinigung ist nicht notwendig. Übrigens: auch Ohrwürmer schätzen dieses Quartier. Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg mit ihrem Marienkäferhaus.